Bevölkerungsschutz in Kürze

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Action : Zivilschutz, Bevölkerungsschutz, Kulturgüterschutz = Protection civile, protection de la population, protection des biens culturels = Protezione civile, protezione della populazione, protezione dei beni culturali**

Band (Jahr): **50 (2003)**

Heft 6

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-369742

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

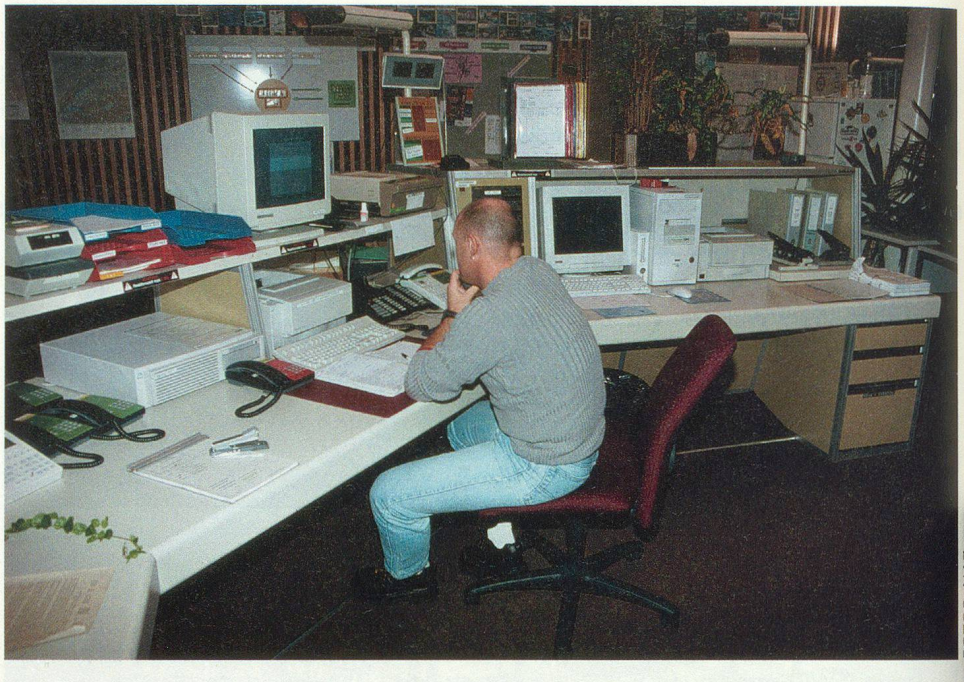
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zeitige Alarmierung der Bevölkerung. Als eigentliche Fachstelle ist sie für die Koordination des Einsatzes der Messmittel sowie für die Auswertung und Beurteilung der Mess- und Modelldaten zuständig. Im Bereich der Messmittel ist die NAZ auf die enge Zusammenarbeit mit ihren Partnerorganisationen angewiesen, ist doch das NADAM-Messnetz das einzige eigene Messmittel.

Die NAZ ist aber zusätzlich in der Lage, auch auf die Werte des MADUK-Netzes der Hauptabteilung für die Sicherheit der Kernanlagen und auf das RADAIR-Netz des Bundesamtes für Gesundheit zurückzugreifen. Die verschiedenen Messmittel und Messequipen in der Schweiz sind in der Einsatzorganisation bei erhöhter Radioaktivität (EOR) zusammengefasst.

Die zahlreichen Messwerte werden vom Bereich Radioaktivität erfasst und mittels diverser Systeme und selbst entwickelter Computermodelle ausgewertet. Um eine allfällige grossräumige, atmosphärische Ausbreitung der Radioaktivität abschätzen zu können, arbeitet die NAZ eng mit MeteoSchweiz zusammen. So kann in kürzester Zeit auf zahlreiche modernste Wettermodelle zurückgegriffen werden. Im Falle eines Kernkraftwerkunfalls in der Schweiz kann sich die NAZ zudem auf Ausbreitungsmodelle und die Beratung durch die HSK stützen.


FOTOS: NAZ

Bereich Wissensmanagement

Der Bereich Wissensmanagement ist für den Aufbau und die Konfiguration der Elektronischen Lagedarstellung (ELD) verantwortlich (siehe Kasten). Weiter sorgt der Bereich mit Suchtools und logischen Abfragen bei mehreren Agenturdiensten für eine vollständig aufbereitete Nachrichtenlage innerhalb der NAZ.

Ebenfalls im Bereich Wissensmanagement angesiedelt sind die technischen und wissenschaftlichen Aufgaben der NAZ als Fachstelle des Bundes bei Gefährdung durch Störfälle mit chemischen Stoffen. Nebst ihren subsidiären Aufgaben im Ereignisfall aktualisieren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bereiches – in enger Zusammenarbeit mit Fachspezialisten im In- und Ausland – das Informationssystem für gefährliche Stoffe (IGS). Das IGS ist die zentrale Chemiedatenbank der Schweiz. Es wurde in den Sprachen Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch erstellt und wird bei rund 125 Stellen des Bundes, der Kantone sowie bei ausgewählten Betrieben eingesetzt. Zurzeit umfasst die IGS-Datenbank rund 20 000 Einträge.

Daneben stellt die NAZ in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Gesundheit die vollständige Giftliste auf Internet zur Verfügung (http://igs.naz.ch). Im Jahr 2001 wurde vom Labor Spiez im Rahmen einer Produktezusammenfassung zusätzlich die Chemieereignisdatenbank PC-Facts übernommen.

Autoren dieses Berichts sind Informationschef Felix Blumer und seine Stellvertreterin Cindy Seiler. Sie stehen für Fragen gerne über Telefon 01 256 94 35 oder über E-Mail info@naz.ch zur Verfügung. □

NEUER INFO-FLYER

Bevölkerungsschutz in Kürze

BABS. Der Bevölkerungsschutz baut auf der Zusammenarbeit der fünf Partnerorganisationen Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen, technische Betriebe und Zivilschutz auf. Ein handlicher Info-Flyer gibt in Kurzform darüber Auskunft, was unter dem Verbundsystem Bevölkerungsschutz zu verstehen ist.

«Bevölkerungsschutz in Kürze» heisst das neue Faltblatt. Der Name ist Programm: Auf zehn kleinformatigen Seiten ist dem Flyer zu entnehmen, was und wer den Bevölkerungsschutz ausmacht. Insbesondere zeigt er kurz auf, welche Aufgaben den fünf Partnerorganisationen im Verbundsystem zukommen.

Der reich bebilderte Flyer ist ein einfaches und breit einsetzbares Informationsmittel. Ab sofort ist er mit der Bestellnummer 408.951d beim Bundesamt für Bauten und Logistik (BBL), 3003 Bern oder via Internet unter www.bevoelkerungsschutz.ch (Dienstleistungen/Prints) gratis zu beziehen. □